



Wir lieben

Journalismus...

...und den
öffentlich-rechtlichen
Rundfunk!
You'll never report
alone!

ver.di

#jetzteinschalten

Impressum:

ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Verantwortlich: Cornelia Berger, Bereichsleiterin Medien und Publizistik,
Bundesgeschäftsführerin dju in ver.di
Bearbeitung: Monique Hofmann

Gestaltung: Hansen Kommunikation Collier GmbH, Köln
Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH
Fotos: gettyimages, Philipp Bösel, Matthias Ebert, Norbert Koza, Privat

W-3741-03-0520

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 4 |
| Solidarisch sind wir stark | 5 |
| ver.di hält Freien den Rücken frei | 6 |
| Wir treten öffentlich für Sie ein | 7 |
| Die Rente reicht nicht? | 8 |
| Als Mitglied verdienen Sie aber noch viel mehr! | 9 |
| Presseausweis | 9 |
| Beratung..... | 9 |
| Rechtsschutz | 10 |
| Netzwerk und Weiterbildung | 10 |
| Information..... | 11 |
| Für alle, die mehr wollen | 12 |
| Noch Fragen? | 13 |

Vorwort

Die Angriffe auf die Medien und den öffentlich-rechtlichen Rundfunk nehmen zu, der Druck in den Redaktionen steigt. Dem können wir nur solidarisch und gemeinsam etwas entgegensetzen. Deshalb ist ver.di die starke Partnerin für alle Journalist*innen.

Egal ob Sie für Rundfunk, Print oder online arbeiten, frei oder festangestellt sind, Volontär*in oder Praktikant*in, schon eine Weile im Geschäft oder Nachwuchstalent: ver.di ist Ihr Netzwerk, Ihre Interessenvertretung, Ihr Rechtsbeistand, Ihre Weiterbildungsakademie. ver.di ist das sichere Netz, das Sie durch Ihren beruflichen Alltag trägt. Als Journalist*in im öffentlich-rechtlichen Rundfunk arbeiten Sie in einem spannenden und verantwortungsvollen Beruf – dem schönsten der Welt, wie wir finden. Mit Ihren Beiträgen, Analysen und Meinungen stärken Sie unsere Demokratie in einer Zeit, in der der öffentliche Diskurs durch Fake News und Hasstiraden auf Facebook, Twitter und Co. verroht. Die Corona-Krise hat gezeigt: Journalismus ist systemrelevant und unverzichtbar. Die öffentlich-rechtlichen Sender sorgen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und sind ein Kompass in stürmischen Zeiten. Wir finden: Das muss sich auch in Anerkennung, guten Arbeitsbedingungen und fairer Bezahlung ausdrücken!

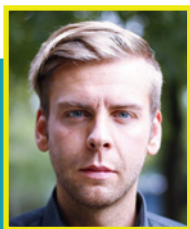
Christoph Azone, freier Hörfunk-Moderator: „In Zeiten wachsenden Drucks auf die Freiheit der Presse und zunehmender Entsolidarisierung der Gesellschaft ist eine starke, solidarische Institution wichtiger denn je.“



Solidarisch sind wir stark

ver.di vertritt Ihre Interessen – wenn Sie Ihre Interessen in ver.di einbringen. Wir leben vom Engagement unserer Mitglieder. Und es sind unsere Mitglieder, die unsere Arbeit finanzieren. Der Beitrag beträgt für alle ein faires Prozent vom Bruttoeinkommen. Gutverdienende zahlen mehr als Auszubildende. Das ist für uns gelebte Solidarität. Zusammen setzen wir uns dafür ein, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk auch künftig seinem Auftrag nachkommen kann, für Zusammenhalt und Vielfalt sorgt. Während Populisten die Demokratie infrage stellen, machen wir uns mit den insgesamt zwei Millionen ver.di-Mitgliedern in rund 1.000 Berufen stark für die Zukunft von ARD, ZDF, Deutschlandradio und Deutscher Welle. Wir wollen Brücken bauen, Gräben schließen und ein weiteres Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern. **Machen Sie mit!**

*Markus Ehrlich, Redakteur & Autor „Deutschland3000“ von funk: „Ich bin ver.di-Mitglied, weil ich es wichtig finde, dass wir Journalist*innen in Zeiten, in denen unser Beruf von außen immer wieder in Verruf gebracht wird, zusammenstehen – egal ob Feste, Freie, feste Freie oder solche wie mich, die für Produktionsfirmen im Auftrag der Öffentlich-Rechtlichen arbeiten.“*



ver.di hält Freien den Rücken frei

Als Freie*r sind Sie bei ver.di genau richtig! Im öffentlich-rechtlichen Rundfunk haben wir nicht nur Tarifverträge für die Festangestellten ausgehandelt, sondern auch für die arbeitnehmerähnlichen Personen, die sogenannten 12a-Freien. Damit Sie vor Honorardumping, dem Abbau sozialer Leistungen und „hire and fire“ geschützt sind. Dank der Beteiligung der Sender an den Leistungen der Pensionskasse Rundfunk – übrigens auch eine Errungenschaft der Gewerkschaften – können Sie sich außerdem eine Altersvorsorge zu guten Bedingungen aufbauen. Diese Erfolge sind kein Selbstläufer: Honorare, Bestandsschutz und soziale Leistungen müssen immer wieder neu verhandelt und durchgesetzt werden. Was hierfür zählt, sind das Engagement und die Zahl unserer Mitglieder. Denn nur wer sich mit Kolleg*innen zusammenschließt und füreinander einsteht, kann mit der Macht der Gemeinschaft seine Interessen durchsetzen.

Wir halten Ihnen dafür den Rücken frei. Als Mitglied informieren und beraten wir Sie gern rund um Ihre Selbstständigkeit. Wir kümmern uns z.B. für Sie um Sozialsicherungsfragen und unterstützen Sie beim Steuer- oder Urheberrecht. Und wenn es sein muss, führen und gewinnen wir Prozesse, um Ihre verbindlichen Rechte auch durchzusetzen.

Wir treten öffentlich für Sie ein

Wir machen uns für Sie stark in den politischen Entscheidungszentren in Berlin und Brüssel, leisten Lobbyarbeit in Sachen Urheberrecht, verteidigen die Pressefreiheit, vertreten journalistische Belange in Gesetzgebungsverfahren wie z.B. der Vorratsdatenspeicherung oder dem BND-Gesetz und gestalten die medienpolitische Gesetzgebung in Ihrem Interesse mit.

Wir setzen uns dafür ein, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Zukunft finanziell gut ausgestattet ist, um mit den neuesten Entwicklungen Schritt halten zu können. Unsere Medienpolitischen Tagungen greifen aktuelle Themen wie die Rundfunkfinanzierung auf und bieten ein Forum für den konstruktiven Austausch. Wir werben für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und verteidigen ihn entschlossen gegen Angriffe.

Ob beim Presserat, in den Aufsichtsgremien von Rundfunk- und Landesmedienanstalten oder bei der Presseversorgung: Als Gewerkschaft der Journalist*innen machen wir uns für Ihre Belange stark.

Aber mehr geht immer. Und je mehr wir sind, umso mehr können wir für den Journalismus und den öffentlichen-rechtlichen Rundfunk erreichen.

Die Rente reicht nicht?

Als festangestellte*r Mitarbeiter*in im öffentlich-rechtlichen Rundfunk sind Sie trotz sinkender gesetzlicher Renten auch im Alter angemessen abgesichert, weil ver.di sich erfolgreich für eine betriebliche Altersversorgung eingesetzt hat und – mit Ihrer Unterstützung – auch in Zukunft einsetzen wird. Als freie*r Mitarbeiter*in können Sie sich über die Pensionskasse Rundfunk absichern – und Ihre Beiträge dank der Beteiligung der Sender verdoppeln. Als Journalist*in können Sie sich außerdem für eine Altersvorsorge beim Presseversorgungswerk entscheiden. Als dessen Trägerorganisation entscheiden wir mit über die Höhe der Gewinnbeteiligung für die Versicherten, die zuletzt bei 3,7 Prozent lag.

*Matthias Ebert, Südamerika-Korrespondent und Leiter des ARD-Studios in Rio de Janeiro: "ver.di steht für mich für eine engagierte Interessensvertretung fester und freier Mitarbeiter*innen. Außerdem schätze ich das medienpolitische Engagement von ver.di und das Eintreten für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk als Pfeiler unserer Demokratie. Wie wichtig dies ist, sehe ich täglich in meinem Berichtsgebiet in Südamerika, wo private Medienkonglomerate starker Kritik ausgesetzt sind."*



Als Mitglied ver.dienen Sie aber noch viel mehr!

Die Beiträge unserer Mitglieder finanzieren nicht nur die betriebliche, tarif- und medienpolitische Arbeit von ver.di. Sie erlauben uns auch, unseren Mitgliedern zusätzliche Leistungen anzubieten, die von Beratung und Rechtsschutz über Weiterbildungen und Schulungen bis hin zu Angeboten bei Versicherungen, Finanzprodukten, Reisen reichen.

Presseausweis

Der nationale, bundeseinheitliche Presseausweis ist für Sie als ver.di-Mitglied kostenlos. Den internationalen Presseausweis gibt es – gegen eine an die Internationale Journalisten-Föderation (IJF) abzuführende Gebühr – exklusiv nur für Gewerkschaftsmitglieder.

Beratung

Unsere Kolleg*innen in den Sendern sowie unsere Fachleute in den ver.di-Landesbezirken beraten Sie in allen **Fragen des Arbeits- und Sozialrechts** – ob bei **Abschluss oder Aufhebung von Arbeitsverträgen**, Problemen mit den Vorgesetzten oder der Geltendmachung von **Honorarforderungen**.

Rechtsschutz

Bei **Konflikten mit dem Arbeit- oder Auftraggeber** können Sie sich auf unseren Rechtsschutz verlassen, der in Ihrem Beitrag bereits enthalten ist. Wir vertreten Sie bei der Durchsetzung Ihrer Ansprüche im **Arbeits- und Sozialrecht** und stehen Ihnen bei Angelegenheiten des berufsbezogenen **Vertrags- und Urheberrechts** zur Seite. Natürlich unterstützen wir Sie auch bei der Durchsetzung Ihres Rechts auf **Presse- und Rundfunkfreiheit**. So erstreiten die spezialisierten Jurist*innen von ver.di und der DGB Rechtsschutz GmbH in etwa 50.000 Verfahren jedes Jahr mehrere Millionen Euro für unsere Mitglieder.

Netzwerk und Weiterbildung

Von den **Medienpolitischen Tagungen** über die **Medientage** bis zum **Journalismustag** bietet ver.di zahlreiche Veranstaltungen, Fachtagungen und Weiterbildungsmöglichkeiten, auf denen Sie sich informieren und vernetzen können.

Pagonis Pagonakis, Journalist & Filmmacher: „Ich bin ver.di-Mitglied, weil nur durch solidarisches und kollektives Handeln berechtigte Interessen der Beschäftigten durchgesetzt werden können. Nur gemeinsam sind wir stark.“



Information

Jede Menge Infos für Sie als Rundfunkjournalist*in gibt es in unserem **Medienmagazin „M – Menschen Machen Medien“** – sowohl online unter mmm.verdi.de als auch vier Mal im Jahr gedruckt mit ausgewählten Schwerpunktthemen sowie in regelmäßigen Newslettern.

Auf unseren Online-Plattformen informieren wir Sie über alle tariflichen, beruflichen, medienpolitischen und rechtlichen Fragen, die für Sie als Journalist*in im Rundfunk wichtig sind:

rundfunk.verdi.de

die Informationsplattform für Beschäftigte im öffentlich-rechtlichen Rundfunk

dju.verdi.de

berufsspezifische Informationen für Journalist*innen

selbststaendigen.info

das Beratungs- und Informationsnetzwerk für Freie und Selbstständige

*Antje Diekhans, Leiterin des ARD-Hörfunkstudios in Nairobi: „Pressefreiheit ist wichtig! Als Korrespondentin in Ost- und Zentralafrika berichte ich immer wieder über Kolleg*innen, die wegen ihres Berufs verfolgt, inhaftiert oder sogar getötet werden. Darum müssen wir gemeinsam immer wieder für die Pressefreiheit eintreten.“*



Für alle, die mehr wollen:

#jetzteinschalten

Als Mitglied sind Sie Teil der großen ver.di und nutzen damit außerdem die vielen Angebote, die wir für alle Mitglieder bereithalten:

- finanzielle Unterstützung bei Streiks oder Maßregelung
- kostenloser Lohnsteuerservice
- Mietrechtshotline: kostenlose telefonische Beratung zu Fragen des Mietrechts
- Arbeitszeugnisberatung: Wir prüfen Ihr Arbeitszeugnis auf Mängel und helfen Ihnen, die Fallstricke der Zeugnissprache zu erkennen.
- Bildungsportal: Egal ob Arbeitsrecht, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Ausbildung oder gesellschafts- und wirtschaftspolitische Themen – ver.di sorgt für Ihren Durchblick.
- Freizeitunfall-Leistung: finanzielle Unterstützung bei Freizeitunfällen sowie Entschädigung bei Todesfällen und Invalidität
- Vergünstigungen und Rabatte auf Versicherungen, Reisen, Finanzprodukte und Angebote aus dem Bereich Gesundheit/Prävention

Noch Fragen?

Wie Sie unsere Rechtsberatung und unseren Rechtsschutz in Anspruch nehmen, erfahren Sie hier:

tinyurl.com/verdi-rechtsschutz

Wie und wo Sie den nationalen und internationalen Presseausweis beantragen, lesen Sie hier:

tinyurl.com/verdi-presseausweis

Auf Facebook und Twitter können Sie sich einen Eindruck von unserer Arbeit machen:

twitter.com/djuverdi

twitter.com/Rundfunk_verdi

www.facebook.com/dju.verdi

*Nora Dorothea Wanzke, freie Journalistin beim WDR: „Bei meinem Start in die Selbständigkeit hat ver.di mich immer unterstützt. Die Kolleg*innen haben mich beraten und sich für mich eingesetzt. ver.di vertritt meine Rechte als freie Journalistin. Das ist beruhigend zu wissen. Deswegen bin ich ver.di-Mitglied.“*



Sie haben Fragen, die wir Ihnen nur in einem persönlichen Gespräch beantworten können?

Dann wenden Sie sich gerne an Ihren zuständigen ver.di-Landesbezirk oder an die ver.di-Ansprechpersonen in Ihrem Sender:

tinyurl.com/Ansprechpersonen-landesbezirke

tinyurl.com/Ansprechpersonen-sender

Na dann!

#jetzteinschalten

und Mitglied werden unter

mitgliedwerden.verdi.de/beitritt/verdi

#jetzteinschalten

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk



#jetzteinschalten